

Beitr. Ent.	Berlin	ISSN 0005 – 805X
50 (2000) 1	S. 75 – 78	11.04.2000

Eine neue *Pseudopsis*-Art aus Nepal und neue Funde von *Pseudopsis*-Arten

(Coleoptera: Staphylinidae, Pseudopsinae)

Mit 2 Figuren

LOTHAR ZERCHE

Summary

Pseudopsis crenata sp. n. is described from the southern slope of the Annapurna range, Nepal, and compared with related and similar species. Its aedeagus and pronotum are figured. The key to the Palearctic species by ZERCHE (1998) is modified to include the new species. *Pseudopsis susae* HERMAN, 1983 is recorded from China for the first time. A further record of *Pseudopsis watanabei* HERMAN, 1975 from Honshu is given.

Zusammenfassung

Pseudopsis crenata sp. n. aus Nepal, Südabdachung des Annapurna-Massivs, wird beschrieben und mit verwandten oder ähnlichen Arten verglichen. Der Aedoeagus und der Umriss des Pronotums mit dessen Längskielen werden abgebildet. Die Tabelle der paläarktischen Arten (ZERCHE 1998) wird modifiziert, um die neue Art einzufügen. *Pseudopsis susae* HERMAN, 1983 wird zum ersten Mal aus China gemeldet. Für *Pseudopsis watanabei* HERMAN, 1975 wird ein weiterer Fund von Honshu mitgeteilt.

Einleitung

Die bisher bekannten sieben Arten der Gattung *Pseudopsis* NEWMAN, 1834 aus dem Himalaja wurden von HERMAN (1975) [*himalayensis*, *prolixa*], HERMAN (1983) [*susae*, *suchi*] und ZERCHE (1992) [*atratura*, *torta*, *acuta*] beschrieben. Mit Ausnahme von *Pseudopsis prolixa* wurden diese Arten aus Nepal beschrieben oder von dort gemeldet. Dass damit noch nicht alle Arten Nepals bekannt waren, konnte man erwarten.

Die ersten sieben Arten der Gattung *Pseudopsis* aus China beschrieb ZERCHE (1998). Alle diese Arten sind seit 1994 von SMETANA und PÜTZ und SCHÜLKE gesammelt worden. Auch hier kommt das Auffinden einer weiteren Art nicht überraschend. Die chinesischen Arten dürften noch nicht annähernd vollständig bekannt sein. Überraschen kann nur die doch sehr weite Verbreitung dieser achten Art aus China.

Danksagung

Mein Dank gebührt Herrn GUNNAR HIRTHE, Kluess, der die neue Art aus Nepal gesammelt hat und dem ich den Holotypus für die Sammlung des DEI verdanke. MICHAEL SCHÜLKE, Berlin, hat auch 1999 in

China wieder *Pseudopsis* gesammelt. Dr. VOLKER PUTHZ, Schlitz, danke ich für Staphylinidae aus Japan, darunter auch *Pseudopsis watanabei*. Für die Anfertigung der Zeichnungen in Tusche danke ich Frau BIANKA KATNIG, Eberswalde.

***Pseudopsis crenata* sp. n.**

Fig. 1-2

Typenmaterial

Holotypus (♂): NEPAL Annapurna Mts. \ Tadapani-Chuile \ 2450-2550 m, 4.5.1999 \ leg. C. Krüger, G. Hirthe \ HOLOTYPUS \ *Pseudopsis* \ *crenata* \ Zerche (DEI).

Zwei Weibchen aus der gleichen Aufsammlung (coll. HIRTHE) sind nicht bestimmbar; sie gehören aber wegen ihres ganzrandigen Pronotum-Seitenrandes ganz sicher nicht zu *crenata*.

Beschreibung

Maße des Holotypus [in mm]: Kopfbreite 0,58; Augenlänge 0,14; Schläfenlänge 0,14; Antennenlänge 0,77; Pronotumlänge 0,63; Pronotumbreite 0,91; Nahtlänge 0,70; Elytrenbreite 1,01; Abdomenbreite 0,91; Länge des Aedoeagus 0,65.

Kopf pechbraun. Pronotum düster rotbraun. Elytren etwas dunkler als das Pronotum. Tergite teilweise verdunkelt. Mandibeln hell rotbraun. Antennen zweifarbig; der Pedicellus und die dreigliedrige Endkeule rotbraun; der Scapus und die Segmente III bis VIII pechbraun. Beine heller gelbrot. Unterseite pechbraun, die Epimeren des Pronotums und die Epipleuren rotbraun, die Seiten des Abdomens rotbraun durchscheinend. Punktur, besonders des Pronotums, weniger grob. Körper nicht besonders breit gebaut (Pronotumbreite : Kopfbreite = 1,57; Elytrenbreite : Kopfbreite = 1,74).

Größe: 4,1 mm.

Pronotum nur mäßig quer (~ 1,44). Seitenränder auffällig blattrandartig gekerbt, diese Kerbung nahezu regelmäßig (Rechts-Links-Vergleich), der vierte der insgesamt neun Kerbzähne [die zahnförmig vorspringenden Vorder- und Hinterwinkel wurden mitgezählt] etwas schwächer ausgebildet. Vorderrand zwischen den Längsrippen fast gerade, zu den Vorderwinkeln ausgeschweift. Längskiele (Fig. 2).

Lateralflächen der Elytren nur kurz vor den Hinterwinkeln schmal von oben sichtbar.

♂: Aedoeagus kurz und schlank (Fig. 1), im Basalteil deutlich asymmetrisch. Ventralfortsatz zum Apex fast gleichmäßig zugespitzt, Apex kurz scharf zugespitzt. Parameren sehr schlank, fast symmetrisch, in der apikalen Hälfte stärker abgewinkelt, zum Apex nicht erweitert; Setae sehr kurz. Internalsack basal U-förmig, etwa so lang wie der Aedoeagus, aus zahlreichen Setulae aufgebaut.

♀: unbekannt.

Differentialdiagnose

Pseudopsis crenata sp. n. ist nach äußeren Merkmalen von den anderen Arten leicht zu trennen. Die stärkere Kerbzählung der Seitenränder des Pronotums hat sie gemeinsam mit *Pseudopsis susae* HERMAN, 1983, die im Himalaja weiter verbreitet ist und in dieser Arbeit auch aus China (Sichuan) gemeldet wird sowie mit *Pseudopsis smetanai* ZERCHE, 1998, die bisher nur vom Gongga Shan in der chinesischen Provinz Sichuan bekannt ist. Die neue Art ist aber schlanker als diese beiden Arten. Ihre Pronotum-Seitenränder sind deutlich stärker und vor allem regelmäßiger kerbzählig als bei diesen beiden Arten. *Pseudopsis crenata* ähnelt im Genitalbau *Pseudopsis smetanai*, ihr Aedoeagus ist aber deutlich schlanker, ihre Parameren sind im Gegensatz zu *smetanai* abgewinkelt. Wegen des abweichenden Genitalbaus besteht wohl keine engere Verwandtschaft mit *susae*.

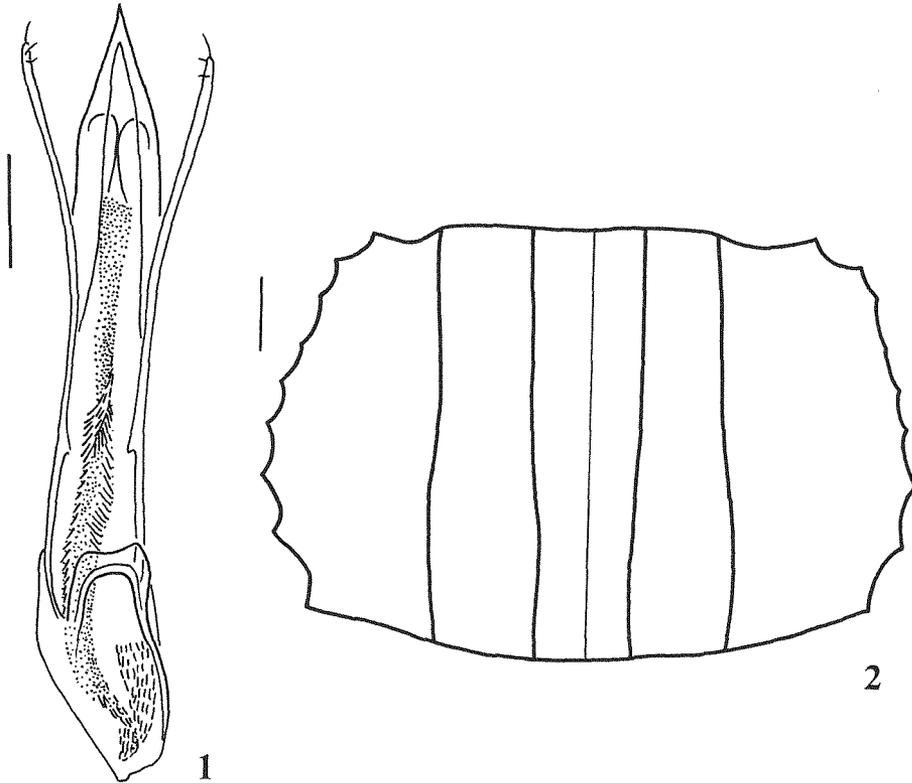


Fig. 1-2: *Pseudopsis crenata* sp. n. [Maßstab 0,1 mm] - (1) Aedoeagus, ventral; - (2) Umriss des Pronotums mit Längskielen.

Die Beschaffenheit des Pronotum-Seitenrandes ist bei allen bisher bekannten *Pseudopsis*-Arten nicht sexualdimorph; deshalb sollte auch das bisher unbekannte Weibchen diese auffällige Sonderbildung haben und im Gegensatz zu den meisten Arten gut ansprechbar sein.

Die neue Art ist in die Tabelle der paläarktischen Arten (ZERCHE 1998) folgendermaßen einzu-
fügen:

- 2 Seitenränder des Pronotums stärker gekerbt (Fig. 2; ZERCHE 1998: 361, Fig. 11). Lateralflächen der Elytren von oben nicht sichtbar oder nur unmittelbar vor den Hinterwinkeln schmal sichtbar. Körper meist robuster. Pronotum etwas stärker quer bis sehr deutlich stärker quer (Index 1,44-1,60). 2a
- Seitenränder des Pronotums schwächer gekerbt (ZERCHE 1998: 361, Fig. 12). Lateralflächen der Elytren von vor der Mitte bis zu den Hinterwinkeln von oben sichtbar. Körper schlanker. Pronotum schwächer quer (Index 1,34-1,42). 4
- 2a Seitenränder des Pronotums stärker und fast regelmäßig kerbzählig; einschließlich der zahnförmigen Vorder- und Hinterecken jeweils neun Zähne vorhanden, der vierte etwas schwächer ausgebildet. Körper schlanker. Pronotum schwächer quer (Index 1,44). 4,1 mm. Aedoeagus (Fig. 1). Nepal: Annapurna-Massiv. *crenata* sp. n.
- Seitenränder des Pronotums weniger stark und unregelmäßig kerbzählig (ZERCHE 1998: 361, Fig. 11). Körper robuster. Pronotum stärker quer (Index 1,5-1,6). 3

Verbreitung

Bisher ist nur der Locus typicus auf der Südabdachung des Anapurna-Massivs bekannt.

Untersuchte Exemplare: nur Holotypus.

Derivatio nominis: Den Namen *crenata* (Adjektiv; lat. gekerbt) wähle ich, weil die stärker und fast regelmäßig gekerbten Seitenränder des Pronotums es ermöglichen, die neue Art äußerlich zu erkennen.

Pseudopsis susae* HERMAN, 1983*Revidiertes Material**

CHINA: S-Sichuan 1999, Ya'an Prefecture, Shimian Co., Xiaoxiang Ling, Seitental ob. Nanya, Cun bei Caiuo, 11 km S Shimian, ca. 1250 m, Rinde, Pilze, Streu, 7.VII., leg. M. Schülke, 1 ♂ (coll. SCHÜLKE).

Ein Weibchen mit dem Fundort-Etikett „CHINA: W-Sichuan 1999, Ya'an Prefecture, Baoxing Co., Jiajin Shan, Flußtal 3 km S Qiaoqi, 78 km NNW Ya'an, 30°40N, 102°45E, 1950 m, Schotterbank, Genist, 11.VII., leg. M. Schülke“ (coll. SCHÜLKE) ist - wie fast alle Weibchen in dieser Gattung - nicht bestimmbar. Es gehört aber nicht zur gleichen Art, obwohl die Fundorte nur etwa 150 km voneinander entfernt sind, denn bei *susae* sind die Lateralflächen der Elytren von oben nicht sichtbar. Bei diesem Weibchen sind sie dagegen sichtbar.

Verbreitung

Das Areal von *Pseudopsis susae* ist für eine *Pseudopsis*-Art ungewöhnlich groß, es reicht vom West-Himalaja über den Ost-Himalaja (Verbreitungskarte: HERMAN 1983: 3) bis nach Sichuan.

Pseudopsis watanabei* HERMAN, 1975*Revidiertes Material**

JAPAN: Chizuoka Pref., Mt. Fuji, O-Seite, 2000 m, Ende der Arami-line, 2.VIII.1999, leg. Puthz, 1 ♂, 2 ♀♀ (DEI).

Verbreitung

Die Art ist in Japan endemisch.

Literatur

- HERMAN, L. H. 1975: Revision and phylogeny of the monogeneric subfamily Pseudopsinae for the World (Staphylinidae, Coleoptera). - Bull. Am. Mus. Nat. Hist., New York **155** (3): 242-317.
- HERMAN, L. H. 1983: *Pseudopsis*: Two new species from India (Coleoptera, Staphylinidae, Pseudopsinae). - Am. Mus. Novitates, New York (2755): 1-6.
- ZERCHE, L. 1988: Zur Taxonomie der Gattung *Pseudopsis* NEWMAN, 1834 (Coleoptera, Staphylinidae, Pseudopsinae). - Reichenbachia Mus. Tierkd. Dresden **25** (30): 151-155.
- ZERCHE, L. 1992: Zur Taxonomie und Verbreitung der Gattung *Pseudopsis* NEWMAN, 1834 (Coleoptera, Staphylinidae, Pseudopsinae). - Beitr. Ent., Berlin **42** (2): 279-292.
- ZERCHE, L. 1998: Sieben neue *Pseudopsis*-Arten aus China mit einer Bestimmungstabelle der paläarktischen Arten (Coleoptera: Staphylinidae, Pseudopsinae). Beiträge zur Kenntnis der ostpaläarktischen Insekten (7). - Beitr. Ent., Berlin **48** (2): 353-365.

Anschrift des Verfassers: Dr. LOTHAR ZERCHE

Deutsches Entomologisches Institut
im Zentrum für Agrarlandschafts- und
Landnutzungsforschung (ZALF)
Schicklerstraße 5
D – 16225 Eberswalde, Deutschland
e-mail: zerche@dei-eberswalde.de